

## Mein Auslandssemester an der Pontificia Universidad Javeriana in Cali

### Erfahrungsbericht

#### Cali

Cali ist eine im Südwesten des Landes gelegene Stadt in der Provinz Valle de Cauca. Hier leben ca. 2,5 Millionen Menschen und Cali ist damit nach Bogotá und Medellín die drittgrößte Stadt Kolumbiens. Nach meinem Auslandssemester ist Cali für mich nicht nur die Salsa Hauptstadt der Welt sondern auch zum Teil mein Zuhause geworden. Es gibt viel zu sehen, sowohl in der Stadt, als auch außerhalb: Cali liegt ca. 3 Stunden von der Pazifikküste entfernt, die mit ihrer starken Kultur und wunderschönen Natur auch gerne mal für ein Wochenende zum Wandern oder entspannen einlädt.

Prinzipiell darf trotzdem Cali als Stadt Kolumbiens nicht unterschätzt werden. Wie in jeder anderen Lateinamerikanischen Stadt sind nächtliche Ausflüge alleine (vor allem als Frau und zu Fuß) nicht empfehlenswert und daher sollte immer ein Taxiunternehmen angerufen werden, vor wo aus dann auch ein sicheres Taxi einen günstig von A nach B kommen lässt. Auch sonst gibt es Stadtteile, die auch mittags nicht unbedingt betreten werden sollen, wenn man jedoch die Tipps, denen auch Einheimische folgen, ernst nimmt, kann Cali zur schönsten Erinnerung und zu einem tollen Studienort werden.



#### Vorbereitung

Die Vorbereitung war nicht so aufwendig, wie ich erwartet habe. Es wird sich zuerst an der Viadrina beworben. Wenn man dort dann angenommen wurde, musste eine weitere Bewerbung bei der Javeriana auf Spanisch (Bzw. Englisch) angefertigt werden, welcher ein Empfehlungsschreiben der Viadrina beigefügt wurde. Als dann endlich die Antwort der Javeriana Cali kam, war es leider für mich zu knapp für ein Visum. Ich bin daher ohne Visum, mit dem normalen „Touristenstempel“ eingereist, mit dem man 90 Tage im Land verweilen kann. Rechtzeitig hat mich die Javeriana dann in Cali unterstützt, diesen Stempel sozusagen um 90 weitere Tage kostenlos zu erneuern und ich hatte dadurch auch zu keiner Zeit Probleme. Vor der Ausreise nach Kolumbien gab es nochmal ein Informationstreffen, in dem alle wichtigen Punkte angesprochen wurden, auch z.B. Ansprechpartner für Anrechnungsmöglichkeiten der Studienleistungen. Ich fand das Informationstreffen sehr gut, da ich dort bereits Leute kennengelernt habe, mit denen ich dann in Kolumbien später Zeit verbracht habe. Dadurch, dass die Antwort der Partneruni in Kolumbien so spät kam, musste ich den Flug relativ kurzfristig (und dadurch teuer) buchen. Mit der Auslandskrankenversicherung hatte ich zum Glück keine Probleme, sehr zu empfehlen ist die

Auslandskrankenversicherung des ADAC.

### **Unterkunft**

Ich habe während meines Auslandssemesters in dem Stadtteil „El Ingenio“ gelebt, welches sich südlich befindet, neben dem Stadtteil „Ciudad Jardín“ (wo sich auch die Uni befindet) in einer sicheren und ruhigen Wohngegend. Die Wohngegend hat mir sehr gut gefallen, ich habe sehr zentral gewohnt mit sehr guter Anbindung an die Uni. Den Kontakt dieser Unterkunft habe ich von einer Kommilitonin bekommen, die das Mädchen kennt, die vor mir dort gewohnt hat. Das möblierte Zimmer, das ich angemietet habe, wurde von einer sehr freundlichen kolumbianischen Frau zur Verfügung gestellt. Auch mein eigenes Badezimmer hatte ich und eine Klimaanlage im Zimmer, welche gerade in Cali aufgrund des Klimas sehr nützlich ist. Bezahlt habe ich im Monat ca. 180 Euro, (600000 Kolumbianische Pesos), was für deutsche Verhältnisse zwar wenig ist, für Kolumbianische jedoch relativ viel. Es kann auch ein Zimmer für knapp 150 Euro monatlich gefunden werden. Die Wohnung befand sich in einer sog. Gated Community, welche gerade im Süden bzw. den Stadtteilen, in denen die besser situierten Einwohner leben, sehr oft vorkommen. Dies hat den Vorteil, dass man sehr sicher wohnt und meistens einen Pool vor der Haustür hat. Ein Studentenwohnheim oder vergleichbares gibt es nicht an der Javeriana Cali. Empfehlenswert für Austauschstudenten sind die Stadtteile „Ciudad Jardín“, „El Ingenio“, „Bochalema“, „El Caney“ und „Pance“, „Multicentro“ wobei Pance und Bochalema eher etwas außerhalb liegen. Die Viadrina hat wohl eine Daten- Base für Kontakte, die Zimmer/ Wohnungen vermieten. Dabei wird natürlich auch darauf geachtet, dass sich die Angebote nur in dementsprechenden Stadtteilen befinden, jedoch habe ich diese nicht in Anspruch genommen.

### **Studium an der Pontificia Universidad Javeriana**



Die Javeriana wurde im Jahr 2018 zur besten Universität Kolumbiens gekürt und verfügt über einen sehr großen, grünen Campus. Es sind auch zwei kleine Seen vorhanden, an welchen manchmal Leguane und Schildkröten zu sehen sind. Im hinteren Bereich gibt es ein paar große Sportplätze (Fußball, Volleyball und Basketball), ein Swimmingpool und ein Fitnessstudio in welchem man viele Sportgeräte, sowohl für Ausdauer und auch für Krafttraining findet. Die Javeriana hat sehr viele Gebäude, die verschiedene Namen tragen. Uns wurde am Anfang des Semesters ein Campus – Plan ausgehändigt, welcher dringend nötig und nützlich war, da man sich sehr schnell verläuft. Auf dem Hauptplatz findet man sehr viele Cafeterien/Restaurants in denen man lecker und günstig Frühstücken und Mittagessen kann. Der Preis für ein Mittagessen mit Getränk beläuft sich auf ca. 3 Euro. Am Anfang des Semesters besteht die Möglichkeit sich in einen

oder mehrere der vielen Sport – und Freizeitangebote einzutragen, was ich jedem ans Herz legen kann. Ich persönlich habe sehr viele der Angebote der Javeriana in Anspruch genommen, z.B. Salsa Kurs, Spinning Kurs, Cardio – Box, Zumba, und sonstige Sportkurse. Auch angeboten werden Theater Kurse, Gitarre, weitere Tanz Angebote (Afro – Dance, Ausdruckstanz, Jazz Dance, Tango usw), Yoga, Rockband, Salsa – Orchester, Gesangsunterricht, Mal – und Töpferkurse, Kickboxen, Fußball / Volleyball/ Basketball teams und viele mehr. Diese Kurse und Gruppen sind wirklich super organisiert und

Der Unterricht an den privaten Universitäten, also auch an der Javeriana Cali ist sehr unterschiedlich zu dem Unterricht an den öffentlichen Universitäten in Deutschland. Es sind immer ca. 15 – 30 Studenten in einem Kurs, was mehr Vor – als Nachteile hat. Die Vorteile sind natürlich, dass man mit einer viel höheren Aufmerksamkeit dem Unterricht folgt und die Sprache schneller vertiefen kann und dem Professor auch jederzeit Fragen gestellt werden können. Es ist normal, dass während des Semesters dauernd Hausaufgaben gegeben werden, auch unangekündigt Tests geschrieben oder Hausaufgaben eingesammelt und benotet werden. Eine Besonderheit gibt es auch bezüglich der Anwesenheit: Es besteht eine Anwesenheitspflicht. Wer mehr als 3 bzw. 6 Mal fehlt (je nachdem ob der Kurs 2 oder 4 SWS besucht wird), besteht den Kurs automatisch nicht. Auch auf Pünktlichkeit wird sehr großen Wert gelegt und es kann bei einer Verspätung (je nach Professor unterschiedlich) auch sein, dass diese als Fehlstunde eingetragen wird.

Ich studiere an der Europa Universität Jura und habe daher auch an der Javeriana ausschließlich Jura – Kurse belegt, obwohl mir auch angeboten wurde, dass ich Kurse von anderen Fakultäten besuchen kann. Prinzipiell empfehle ich nicht, zu viele Kurse zu besuchen, da die meisten sehr Zeitaufwendig sind und auch Vor - /Nacharbeit des Unterrichts benötigen. Gerade als Jurastudent ist es empfehlenswert ein höheres Spanischlevel mitzubringen, da alle Kurse ausschließlich auf Spanisch sind und auch gerade die juristischen Fachbegriffe benötigt werden. In meinem Auslandssemester war ich unter allen Austauschstudenten die einzige Jurastudentin und ich kann sagen, dass ich in der juristischen Fakultät auch vom Jura – Direktor persönlich gut beraten wurde und mir wurde immer geholfen wenn ich spezielle Fragen hatte.

In Kolumbien sind die Prüfungen in 3 Zeiträume aufgeteilt, das heißt in jedem Kurs wird in jedem „Corte“ (Abschnitt) eine Prüfung geschrieben, die Präsentationen, benoteten Hausaufgaben oder unangekündigten Tests nicht mitberechnet. Ich habe in diesem Semester 4 Kurse belegt, Constitución Política Colombiana, Justicia Restaurativa, Derecho Civil Personas und den obligatorischen Spanischkurs. Dadurch habe ich in dem gesamten Semester 12 Prüfungen geschrieben. Des Weiteren hat die Uni auch ein großes Sprachangebot wie zB Englisch, Französisch, Portugiesisch und Deutsch. Das ORI, Büro für internationale Angelegenheiten befindet sich ebenfalls auf dem Hauptplatz und kann jederzeit aufgesucht werden, wenn man Hilfe braucht (sowohl mit dem Visum / Verlängerung der Aufenthaltsgenehmigung, als auch bezüglich des Stundenplans) oder Fragen hat. Am internationalen Tag der Uni hat das ORI uns geholfen, Länderbezogene Stände zu organisieren, uns die Lebensmittel besorgt, damit wir unser deutsches Essen kochen konnten und standen uns auch an diesem Tag zur Seite.

### **Alltag und Freizeit**

Der Alltag in Cali kann sehr abwechslungsreich und spannend sein. Es gibt sehr viel in Cali selbst zu sehen. Cali ist eine sehr sportliche Stadt, deswegen sind die meisten Freizeitangebote auch damit verbunden. Im Parque Ingenio zum Beispiel, der im Süden der Stadt liegt, wird unter der Woche abends aber auch am Wochenende immer unter freiem Himmel Sportgruppen unterwegs, auch Zumba, denen man sich jederzeit anschließen kann.

Meine Lebenshaltungskosten waren mittelmäßig. Ich habe für alles, inkl. Miete und Unternehmungen (zB: Kinobesuche oder Salsa tanzen), sowie Essen in der Uni, Zuhause und die Busfahrten ca. 600 Euro im Monat gebraucht.

Fortbewegen kann man sich in Cali entweder mit dem Mio – Bus, ein modernes Bussystem in Cali,

welches mit einer Chipkarte, die man an einer Busstation aufladen kann, mit den traditionellen kleinen Bussen oder mit Taxi/ Uber. Taxis sind prinzipiell sehr günstig und sollten vor allem abends genutzt werden. Tagsüber kann man ruhig mit dem Mio – Bus fahren wobei man auch für relativ kurze Strecken immer eine Stunde einberechnen sollte (aufgrund von Stau).

### **Fazit**

Zusammenfassend kann ich sagen, dass mir mein Auslandssemester rundum gut gefallen hat und es definitiv eine Erfahrung für's Leben ist, ein halbes Jahr in einem anderen Land in einer anderen Kultur zu leben. Der einzige Punkt, den ich kritisieren muss, ist, dass der Spanischkurs der Javeriana für die Auslandsstudenten, die nicht Spanisch als Muttersprache hatten, nicht das Niveau hatte, was ich gebraucht oder erwartet hätte. Es waren Leute in einem Spanischkurs, die ein viel niedrigeres Niveau hatten und Leute, die in Deutschland schon Unicert II Niveau hatten. Das lag daran, dass erst ab nächstes Semester ein Spanischkurs für das höhere Niveau bereitgestellt wurde. Das Beste an meinem Auslandssemester waren die Leute, die ich von der ganzen Welt kennengelernt habe. Auch das Mentoren – Programm „Plan Parceros“ der Uni war super organisiert, es wurde immer etwas zusammen geplant (Salsa tanzen, zusammen Essen gehen, Museum besuchen, internationales Picnick, Abschlussfahrt und Wanderreise usw.) und ich hatte immer jemanden an meiner Seite, der mir bei jeder Kleinigkeit geholfen hat, wenn ich das wollte.

### **Besondere Tipps:**

- alle Hygieneartikel aus Deutschland mitbringen. Diese sind unglaublich teuer! Ich musste für eine normale Sonnencreme 12 Euro bezahlen (und die ist in Cali dringend nötig). Gleiches gilt für Shampoo, Cremes, Frauenhygieneartikel etc.
- Eine Simkarte kann ich von Virgin Mobile empfehlen. Für knapp 8 Euro im Monat hatte ich den ganzen Monat Internet und Whatsapp kostenlos wenn das Internet aufgebraucht war, sowie Telefonanrufe inbegriffen
- entgegen anderer Erfahrungsberichte kann ich nur empfehlen, ein Smartphone mitzubringen (ein günstiges!). Die Internetfunktion ist einfach unglaublich nützlich gerade wenn man sich mal verfährt (es gibt eine Mio Bus – App mit Fahrplänen) oder per App schnell ein Taxi rufen kann.